

## Gemüse-Erbisen

in Büchsen  
1/2 B. 55 u. 65 f. empf. blt

Chr. Brachhold.

FÜR JEDEN TISCH!  
FÜR JEDE KÜCHE!



Preise der Fläschchen:

Größe:	No. 0	No. 1	No. 2
Original:	35 f.	65 f.	110 f.
Nachgefüllt:	25 f.	45 f.	70 f.
Probefläschchen	25 Pfg.		

## Sofort zu kaufen gesucht

von zahlungsfähigen tüchtigen Leuten einige größere u. kleinere Bauerngüter ebenso gut gehende Bierbrauereien, Gasthöfe, Restaurationen, Metzereien, Bäckereien, Geschäfts- u. Wohnhäuser sowie Geschäfte aller Art. Da wir ständig mit Großbrauereien, sowie mit den ersten Bankgeschäften des In- u. Auslandes in direktem Verkehr stehen, so sind wir in der Lage, den geschätzten Käufern nötigenfalls Geld zu den günstigsten Bedingungen zu beschaffen.

Genaue Beschriebe mit Preisangabe Anzahlung etc. sind zu richten an Siessegers Liegenschafts- u. Verkehrs-Institut, Filiale Neustadt a. d. Haardt. Vertreter: Math. Bipp. 5

Teinacher Wasser,  
Gerolsteiner-Sprudel,  
Sodawasser, Limonade,  
Himbeer, Citron,  
Orange, Vanille etc.

empfiehlt billigst und wird auf Wunsch ta's Haus geliefert.

Chr. Batt, Rathausgasse.

## Gutes Putztuch

ist zu haben bei J. F. Gutbub.

**Grösster Schutz**  
gegen Hitze und Kälte sind, wie von Autoritäten der Gesundheitspflege anerkannt:



# Benger's

allein echte

## Normal-Unterkleider,

welche als Garantie nebige Schutzmarke tragen.

Prämiirt mit 6 goldenen Medaillen und 2 Ehrendiplomen.  
Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung London.

Alleinverkauf für Wildbad bei  
Geschwister Freund, Hauptstr.

## Wer

in Deutschland, Oesterreich, Ungarn oder in der Schweiz

## eine Liegenschaft

sei es: Villa, Herrschaftssitz, Hotel, Gasthof, Restaurant, Wohn-, Geschäfts- oder Rentenhaus, Landgüter, Bierbrauereien, Fabriken, Waldungen, Bauplätze etc. etc.

## zu verkaufen

## zu vertauschen

## oder zu kaufen

beabsichtigt, wende sich, vertrauensvoll an

## Siessegers

Intern. Liegenschafts- und Verkehrs-Institute

Konstanz  
(Baden.)

Neustadt a./H.  
(Pfalz.)

Kienzlingen  
(Schweiz.)

Durch die weitgehendsten Verbindungen im In- u. Auslande sind diese altbekannte Institute in der Lage, allen an sie von Seiten der geschätzten Käufer wie Verkäufer gemachten Anforderungen gerecht zu werden.

Wer deshalb eine Liegenschaft rasch, gut u. diskont zu kaufen, verkaufen oder zu vertauschen wünscht versäume nicht, sich an uns zu wenden. Auskunft sowie Kaufsvermittlung erfolgt für Käufer kostenfrei.

Rechnungsformulare in jeder Größe werden billigst angefertigt, auch sind solche ohne Firmendruck stets vorrätig in der Buchdruckerei des „Wildbader Anzeiger.“



Unterschiedener empfiehlt sich in vorkommenden Fällen der verehrl. Einwohnerschaft Wildbad und Umgebung im Liefern von

## Grabdenkmälern aller Art

in sauberer und geschmackvoller Ausföhrung.

Kindergrabsteine von 23 Mk. an,  
für Erwachsene von 32 Mk. an

bis zu den feinsten.

Hochachtungsb  
Friedr. Vollmer,  
Grabsteingeschäft.

## Sachrentabler-Gasthof sofort zu verkaufen.

Zu einer lebhaften aufblühenden Stadt der bairischen Rh. Pfalz ist ein hochrentabl. altrenomierter Gasthof zu verkaufen.

Derselbe ist in bester Lage, gut eingerichtet und kann hoher Umsatz an Wein, Bier u. Speisen nachgewiesen werden, da das ganze Jahr großer Fremdenverkehr ist, so daß derselbe nachweislich das ganze Jahr von Reisenden besetzt ist. Preis und Zahlungsbedingungen äußerst günstig.

### Kostenfreie Anskunft

erteilt Sieheggers Liegenschafts- und Verkehrs-Institut, Filiale Neuenstadt a. S. Vertreter für die Rh.-Pfalz Math. Zipp.

## Kleesamen, Grassamen, Hafer u. Wicken

in bester leistungsfähiger Ware empfiehlt Fr. Treiber.



## Weinhandlung

von

Chr. Kempf

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer

## Weine

in allen Preislagen.

Weiß-Weine von 35  $\frac{1}{2}$  an per Liter  
Rot-Weine von 55  $\frac{1}{2}$  an per Liter.

Für Husten u. Catarrhleidende

## Kaiser's

## Brust-Caramellen

Malz-Extract mit Zucker in fester Form.

die sichere Wirkung ist durch **2650** notariell begl. Zeugnisse anerkannt.

Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.

Packet 25 Pfg. bei Chr. Brachhold in Wildbad.

## Prima Weinessig

empfiehlt Wilh. Fuchslocher.

## Prachtvolle Villa

bei Neustadt a. d. Haardt gesundeste Lage, reine Luft, feenhaftige Aussicht inmitten der Weinberge an den Gebirgs-Wald angrenzend. Elektrisches Licht u. Gas; Parketböden, kalt u. warm Wassereinrichtung alles aufs feinste eingerichtet mit den schönsten Garten u. Weinberglagen, erbaut 1895 dabei schönste Bodeeinrichtung

### sofort zu verkaufen

um den annehmbaren Preis von 140 000 M. günstige Anzahlung u. Zahlungsbedingungen durch das Liegenschafts- u. Verkehrs-Institut J. Ant. Siehegger u. Cie. Filiale Neustadt a. d. Haardt. Vertretung Mathias Zipp daselbst.

## Joh. Dietrich

Placierungs-Bureau  
Karlsruhe i/B. Ritterstr. 10/12  
Telephon 1392.

empfiehlt fortwährend  
Hôtel- und  
Wirtschaftspersonal  
jeder Eigenschaft bei schnellster Bedienung.

## Ein Vaterherz.

Roman in Originalbearbeitung nach dem Englischen von Clara Rheinau.

39) (Nachdruck verboten.)

„Du trogest mir — Du nennst mich Lügner!“ schrie Paulo mit zunehmender Wut und stampfte wieder mit den Füßen, während beide Aime wild in der Luft umherfuchtelten. „Mein eigener Sohn weist mich aus dem Hause, wenn ich ihm geraten, ihn errettet, mein Herzblut für ihn vergossen habe? Er wendet sich von mir ab, wenn er ein Bettler ist und ich mich reich nennen darf — er spricht von seiner Liebe für Frank Nord's Tochter — er, ein armseliger Bettler. Er will mich der Lüge zeihen!“

„Ich erkläre jedes Deiner Worte für erlogen!“ rief Antonio. „Ich warne Dich, da Du in Gefahr bist in Wolken — daß Du durch Dein Hierherkommen zuviel riskiert hast.“

Trotzig blickte Paulo auf seinen Sohn. „Was habe ich riskiert?“ fragte er.

„Ich werde es Dir bald genug sagen,“ versetzte Antonio nach kurzem Zögern. „Nun gehe.“

„Nein,“ sagte Paulo eigensinnig. „Du hastest mich zu kommen, und hier bin ich — vielleicht ein wenig zu früh, denn noch ist sie nicht Deine Frau, und es giebt nichts zu teilen von ihren harten Thalern. Aber Du willst mich verachten, Du nennst mich einen Lügner, Tony, und warst Du es denn nicht, der in jener Nacht nach der Regatta es so sehr bedauerte, sich an dieses Mädchen gehängt zu haben? Dieser Mensch nennt mich einen Lügner!“

Es war ein ungekünstelter Ausbruch von Entrüstung und höchster Wut. Paulo Baretts südlich heißes Blut war wieder einmal in Wallung geraten; sein Stolz war

gedemütigt, seine Worte bezweifelt worden, dies konnte er nicht so gelassen hinnehmen. Manches in der Sache schien ihm völlig unbegreiflich; er verstand nur soviel, daß sein Sohn Antonio aus unerklärlichen, selbstlosen Gründen entschlossen ist, Elsie Nord zu heiraten. Seit ihrer letzten Begegnung hatte Antonio sich sehr verändert; eine dieser Frauen hatte ihn an sich zu locken, von seinem Vater abwendig zu machen gewußt, und Paulo Baretti stand allein, verlassen und verobachtet in der Stunde seiner größten Hoffnungen.

Totenstille folgte seinen anklagenden Worten. Elsie blickte erregt in Antonios Züge und faßte neuen Mut bei dem festen, entschlossenen Ausdruck, den diese trotz solcher abscheulichen Verläumdungen beibehielten.

„Bist Du zu Ende?“ fragte Antonio schließend.

„Ja, Tony,“ versetzte der Vater, weniger heftig; wenn dies das Ende meiner Lehren, der Anfang Deiner Berrücktheit ist. Ich habe mich verteidigt — ich habe geantwortet. Nun heirate jenes Mädchen, wenn Du thöricht genug bist, sie zu nehmen, und sie einsältig genug ist, Dich haben zu wollen — heiratet Euch, zu Euer beider Unglück, aus dem ich Euch nicht erretten werde. Bei Allem, was wahr ist im Himmel und auf Erden, ich werde Euch nicht helfen, Tony!“

„Gehe,“ sagte Antonio, „Du hast nun alles Unheil angerichtet, das anzurichten in Deiner Macht stand; Niemand rechnet auf Dein längeres Verweilen in diesem Hause.“

„Beim —“ Paulo Baretti hielt inne, trat an das kleine Tischchen, um seinen Hut zu nehmen und schritt der Thüre zu. „Niemand hat dies nötig, glaube mir — mir liegt nichts daran,“ sagte er mit erzwungenem Lachen. „Ich kann Freunde finden, eine Menge Freunde finden, die dem alten Va-

retti treulich anhängen, wenn sein eigener Sohn ihn verläßt. Was, zum Henker sollte mir an einem von Euch gelegen sein? Aber jenes Frauenzimmer — ich meine Sie, Madame,“ rief er Helene zu, „Sie glauben mir, nicht war?“

„Ja,“ versetzte Helene langsam, „ich glaube Ihnen jedes Wort, das Sie gesprochen.“

„Ah, das ist gut!“ lachte Baretti auf. „Bei meiner Seele —“ hier durchschritt er das Zimmer und näherte sich Helenen mit dem abscheulichen Grinsen, das ihn stets einem Raubtier ähnlich machte — „dafür sollen Sie meine Frau werden, wenn Sie „ja“ sagen. Warum sollen Sie nicht wollen? Ich bin reich, Sie ebenfalls; und wir beide würden ein ebenso nettes Paar abgeben, wie jene Narren.“

„Kommen Sie mir nicht zu nahe!“ rief Helene zurückweichend.

„Hm, meinnetwegen,“ sagte Baretti, plötzlich Halt machend; „aber Sie — Sie glauben, was ich gefagt?“

„Ja,“ wiederholte Helene kurz. „Helene,“ rief Elsie, „Du kannst, Du wirst diesem bösen Menschen nicht mehr Glauben schenken, als Antonio.“

„Antonio Baretti hat die Beschuldigung nicht zurückgewiesen,“ erklärte Helene kalt; „und ich würde ihm nicht glauben, wenn er einen Versuch dazu machte.“

„O — Lena — warum?“

„Weil er durch und durch falsch ist — keine Spur von Wahrheit und Gewissen in sich hat. Elsie, ich betrachte es jetzt als meine größte Schmach, daß jener vor kaum einem Jahre mir von Liebe sprach — daß er, auf mein Vermögen und meine Leichtgläubigkeit bauend, mich zum Weibe genommen hätte.“

(Fortsetzung folgt.)